

## Personalnachrichten.

**Jubiläen.** — Am 1. Juli begeht Herr Heinrich Bodenstab sein 25jähriges Jubiläum als Mitinhaber der Firma Wollermann & Bodenstab (seitler Grünebergs Buch- und Kunsthandlung) in Braunschweig. Der Jubilar, geboren am 29. Februar 1880, erlernte den Buchhandel bei Heinrich Fiesche in Hannover von 1895—1899 und war nach beendeter Lehrzeit noch zwei weitere Jahre dort. Seine Gehilfenjahre führten ihn nach Braunschweig, Freiburg i. B., Breslau und Dresden. So genügend vorbereitet trat er am 1. Juli 1906 als Teilhaber in das genannte Geschäft ein, wo er sich im Jahre 1907 mit der zweiten Tochter seines Teilhabers, des im Buchhandel wohlbekannten Herrn Hellmuth Wollermann, vermählte. Die Kriegsjahre verbrachte er als Landsturmmann in Belgien. — Herr Bodenstab, gleicher Anschauung mit seinem Schwiegervater, führt das Geschäft zielbewußt in den gewiesenen Bahnen weiter. Kein Buch wird vertrieben, das dem Buchhandel nicht zur Ehre gereicht. Bei der Kundschaft ist er wegen seines zuvorkommenden Wesens beliebt. Auch außergeschäftlich widmet er sich mit Eifer christlichen wohltätigen und nationalen Vereinen und Veranstaltungen.

Herr Gustav Philipp Pießsch, Seniorchef der Firma Gustav Pießsch in Dresden begeht am 1. Juli ebenfalls das 25jährige Inhabersjubiläum. — 1877 als Sohn des Kaufmanns Gustav Ph. Pießsch in Schneeberg i. Sa. geboren, lernte er von 1892/95 in der Schnuphase'schen Hofbuchhandlung in Altenburg i. Thür. Die Gehilfenzeit verbrachte er in Mainz, Köln, Lübeck und Berlin. Im Jahre 1900 kaufte der Vater des Jubilars die 1787 gegründete Schmidt'sche Leihbibliothek in Dresden. Die Geschäftsführung übertrug er seinem Sohn Gustav Philipp, der die Firma dann am 1. Juli 1906 für eigene Rechnung übernahm. Durch Angliederung eines wissenschaftlichen Antiquariats konnte das Geschäft bald vergrößert werden.

Herr Otto Teich kann am 2. Juli auf eine 25jährige Inhaberschaft der Firma O. F. Teich in Leipzig zurückblicken. Aus kleinsten Anfängen hat der Jubilar das 1894 gegründete Geschäft von Carl Friedrich Teich übernommen und zusammen mit seinem von ihm selbst bereits 1889 gegründeten Musikverlag geführt. Als Verleger, Komponist und Schriftsteller gleich hoch begabt, hat er gute Erfolge erzielt, sodaß der Verlag sich heute des besten Ansehens erfreut und trotz der schweren Zeit in fortschreitender Entwicklung steht. Neben seiner künstlerischen und geschäftlichen Tätigkeit fand Herr Teich auch immer noch Zeit, für die Allgemeinheit des Musik-Verlegerberufes zu wirken und hat sich auch hier große Verdienste erworben.

Am 1. Juli 1931 feiert Herr Fritz Bender, Inhaber der Bahnhofsbuchhandlung in Ludwigshafen (Rhein), das Jubiläum seiner 25jährigen Selbständigkeit. Herr Bender hat es verstanden, seine Firma aus kleinen Anfängen heraus zu der bekannten und wohl größten Bahnhofsbuchhandlung der Rheinpfalz zu gestalten.

Das 25jährige Selbständigkeitsjubiläum kann am 1. Juli auch Herr Adolf Ebel, Inhaber der Buch- und Kunsthandlung gleichen Namens in Marburg feiern. Es ist Herrn Ebel, der eine gute Ausbildung im In- und Ausland genossen hat, gelungen, die jetzt über 150 Jahre alte Firma, früher Oscar Ehrhardts Universitäts-Buchhandlung, zu einem stattlichen Unternehmen zu entwickeln.

Das 25jährige Inhabersjubiläum können am 1. Juli die Brüder Paul und Max Pörzler in Firma G. Pörzler in Teplitz-Schönau begehen. Beide haben nach Besuch eines Realgymnasiums den Leipziger Platz kennen gelernt und sind seit 1891 bzw. 1897 im väterlichen Geschäft tätig gewesen. Nach dem Tode des Vaters übernahmen sie am 1. Juli 1906 die Handlung. 1910 erweiterten sie die Firma durch Ankauf einer Papier- und Schreibwarenhandlung nebst Buchbinderei und Preßvergoldanstalt. Während Herr Paul Pörzler die alte Firma weiterführte, widmete sich Herr Max Pörzler dem neu erworbenen Geschäft, das er nach modernen Grundsätzen ausbaute und als Filiale der Firma G. Pörzler leitete. 1922 wurde die Buchbinderei in eine eigene Werkstatt verlegt und der so gewonnene Raum zum Ausbau der Filiale verwandt. Im alten Geschäft wurde 1928 das erste Stockwerk für eine ständige Gemälde- und Kunstausstellung eingerichtet. Alle drei räumlich getrennte Unternehmungen werden von den Brüdern Pörzler in bestem Einvernehmen für gemeinsame Rechnung geführt, getreu dem Wahlspruch des Gründers: Nur für das Schöne, Gute, Edle und Solide zu schaffen und zu arbeiten.

Nebenher sind die Jubilare in den Fachvereinen und Organisationen tätig gewesen. So ist Herr Paul Pörzler seit einer Reihe von Jahren zweiter Vorsteher der Genossenschaft der Buch-, Kunst- und Musikalienhändler im Reichenberger und Egerer Handelskammerbezirke und Mitglied des geschäftsführenden Ausschusses des Verbandes der Deutschen Buch-, Kunst-, Musikalienhändler und Verleger in der tschechoslowakischen Republik. Herr Max Pörzler gehört den Ausschüssen des Papierhändlerverbandes und der Buchbindereigenossenschaft seit Jahren an.

## Sprechsaal

(Ohne Verantwortung der Schriftleitung; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

### Welt-Goethe in Goethe-Welt-Letter.

(S. auch Nr. 120 und 142.)

Herrn Hanns Margen (Nr. 140) darf ich wohl im Sinne aller Kollegen antworten, daß der Buchhandel sich nicht für ein Werk einsetzen kann, das ihm vorenthalten wird, daß er gerade deshalb aber doppelten Anlaß zur sachmännischen Kritik hat. Da Herr Margen meine Kritik des zweiten Kleukenschen Aufrufs noch nicht vorlag, als er schrieb, beschränke ich mich hier darauf, die entscheidenden Sätze einander gegenüberzustellen.

Ich habe festgestellt, daß die für eine etwaige Fraktur-Welt-Goethe-Ausgabe bestimmte neue »Fraktur« des Herrn Ch. S. Kleukens »ein Rückschritt zu den Schriftzügen der mittelalterlichen Handschrift ist, als ob es niemals eine Erfindung der Buchdruckerkunst und der seit 400 Jahren in ihren Grundzügen festliegenden, weil unüberbietbaren deutschen Druckschrift Albrecht Dürers gegeben hätte«. Herr Margen dagegen bezeichnet sogar schon das als »unerhört«, »heute noch mit Typen vergangener Jahrhunderte zu drucken«, und preist die Schriften des Herrn Ch. S. Kleukens und einiger anderer sogar als »aus dem Zeitgefühl, aus dem Formwillen unserer Zeit heraus gestaltet«, während doch die für die Welt-Goethe-Ausgabe bestimmte Kleukensche Grottesk-Schrift nichts anderes ist als ein Rückschritt sogar in die Römerzeit, weil diese Grottesk durchaus die Wesenszüge aller Grottesk-Schriften trägt, denen gegenüber die Eigenart künstlerischer Gestaltung durch Kleukens derartig verschwindend und unbedeutend ist, daß sie nichts ändern kann an der Ungeheuerlichkeit dieses Rückschritts und hier gar noch des Anspruchs, Buchschrift zu sein und dem Geist Goethes erst zu entsprechen. Der Fortschritt der Jahrhunderte ist spurlos an der kleinen Gruppe vorübergegangen. Was ihre in so hohen Tönen gepriesene Modernität in Wirklichkeit ist, brauche ich hiernach wohl nicht weiter auszuführen. Eine Zeit des Niedergangs und der Zerlegung ist ja auch kein Boden für Schöpfung eines neuen Stils.

Gustav Ruprecht.

## Inhaltsverzeichnis.

Bekanntmachung der Geschäftsstelle des B.-B. betr. Mitgliedsbeitrag. S. 621.

### Artikel:

Zum 50jährigen Bestehen des Kreisvereins Ost- und Westpreussischer Buchhändler. S. 621.

Süddeutsche Buchhändlermesse. S. 622.

Max Abraham und die Anfänge der Edition Peters. Von Wilhelm Weismann. S. 622.

Hauptversammlung der Vereinigten Deutschen Prüfungsausschüsse für Jugendschriften. S. 623.

Besprechungen: De Nederlandsche Uitgeversbond. S. 624 / Model, Steuerführer 1931. S. 624 / Wirtschaftliche Kurzbrieft über Steuer-, Verkehrsweisen, Wirtschaftskunde. S. 625.

Für die buchhändlerische Fachbibliothek. S. 625.

Kleine Mitteilungen S. 626—627: Zur Beachtung / Der

neunte Internationale Verleger-Kongress / Einreichungstermin

für Bücher für höhere Schulen Preußens / Jubiläen: Ries &

Erler, Berlin; L. Ortmann, Ehingen; Louis Thiele, Cöthen;

E. Erdmann, Lodz; Schnetter & Dr. Lindemeyer, Berlin; Georg

Bernhardt, Leipzig; Wimmers & Co., München; Treuhort-Buch-

handlung, Ulm / Die Arbeitswoche in Prerow / Walter Möller

am Süddeutschen Rundfunk in Stuttgart / Aus dem graphischen

Gewerbe / Bekämpfung anstößiger Auslagen / Bilanz; S. A.

v. Halem Bremen / Die 50 schönsten Bücher und die Normformate.

Personalnachrichten S. 628: Jubiläen: H. Bodenstab, Braun-

schweig; G. Ph. Pießsch, Dresden; O. Teich, Leipzig; F. Bender,

Ludwigshafen; A. Ebel, Marburg; Paul und Max Pörzler in

Teplitz-Schönau.

Sprechsaal S. 628: Welt-Goethe in Goethe-Welt-Letter.

Verantwortl. Schriftleiter: Franz Wagner. — Verlag: Der Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig, Deutsches Buchhändlerhaus, Druck: G. F. d. R. a. h. f. Sämtl. in Leipzig. — Anschrift d. Schriftleitung u. Expedition: Leipzig, GerichtsstraÙe 26 (Buchhändlerhaus), Postfach 274/75.